Sprachwissen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **75 (2019)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprachwissen

Ein geflügeltes Wort nistet sich im Schweizer Alltag ein

Die Wörter des Jahres Schweiz 2018 sind *Doppeladler, Rahmenabkommen, 079* (Deutsch); *charge mentale, sécheresse, infox* (Französisch); *gesto dell'aquila, notte tropicale, criptovalute* (Italienisch). Seit 2003 wird ein Schweizer Wort des Jahres – genauer: werden *Wörter* des Jahres – gewählt, zunächst deutschsprachige, seit 2017 zudem französische, seit 2018 auch italienische, 2019 kommen rätoromanische dazu.

Über drei Stufen zum Wort des Jahres Schweiz

Für jede Sprache führt die Wahl über drei Stufen: Zuerst analysieren Forscher der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) das *Korpus Swiss-AL,* eine mehrsprachige schweizerische Textdatenbank, und bestimmen zwanzig Wörter, die im laufenden Jahr häufiger verwendet wurden als in den Jahren zuvor. Danach wählt eine Jury aus dieser Liste, aus Publikumsvorschlägen und auf der Grundlage eigener Erfahrung die drei markantesten Wörter. Schliesslich zeigen die Forscher auf, wie sich diese ausgewählten Wörter im vergangenen Jahr im Sprachgebrauch in der Schweiz entwickelt haben.

Die drei Jurys bestehen aus je rund zehn Sprachschaffenden aus der deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Schweiz; die Redaktorin der vorliegenden Ausgabe des *Sprachspiegels* war im November 2018 Mitglied der deutschsprachigen Jury.

Doppelter Doppeladler

Es fällt auf, dass die deutsch- und italienischsprachigen Jurys mit *Doppeladler* und *gesto dell'aquila* unabhängig voneinander die gleiche Wahl getroffen haben – was deutlich macht, dass mit diesem im wahrsten Sinne geflügelten Wort ein Stück schweizerischen Denkens und Fühlens auf den Punkt gebracht wird: Am 22. Juni letzten Jahres schiesst Granit Xhaka ein Tor gegen Serbien – und formt mit den Händen vor seiner Brust einen zweiköpfigen Adler. Wenig später das Gleiche: Xherdan Shaqiri, Tor, analoge Siegerpose. Der Doppeladler ist das Wappentier Albaniens. Beide Torschützen sind Schweizer albanischer Abstammung. Dies führte zu heftigen Diskussionen, die weit über den Fussball hinausreichen.

Mit dem *Rahmenabkommen* mit der EU will die Schweiz ihre Souveränität wahren, und *079* ist der Liedtitel des Berner Popduos *Lo & Leduc* – ein Ohrwurm im Hitzesommer 2018.

KB